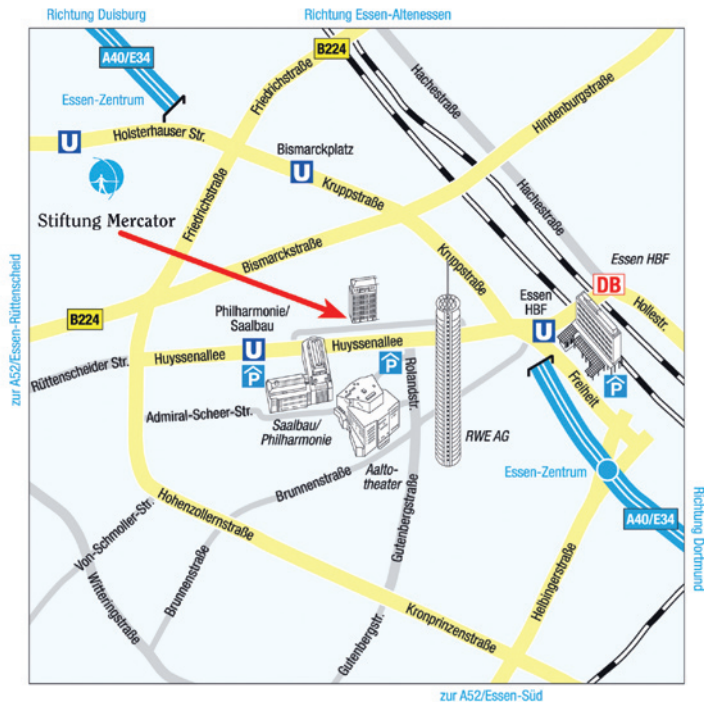




Stiftung Mercator

Stiftung Mercator GmbH
 Huyssenallee 46 • D-45128 Essen
 Fon 0201 24522-0 • Fax 0201 24522-44
info@stiftung-mercator.de
www.stiftung-mercator.de



Stiftung Mercator

Mercator Bildungsdiskurs

Einladung

„Die Rehabilitierung des Übens“
Reinhard Kahl im Gespräch mit Peter Sloterdijk

„Die Rehabilitierung des Übens“

Reinhard Kahl im Gespräch mit Peter Sloterdijk

Montag, 26.10.2009, 19.00 Uhr, Stiftung Mercator

Zum Auftakt der neuen Reihe „Mercator Bildungsdiskurs“ möchten wir Sie am Montag, den 26.10.2009, um 19.00 Uhr in die Gartentage der Stiftung Mercator herzlich einladen. Nach der Begrüßung durch Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator, spricht Reinhard Kahl mit seinem Gast Peter Sloterdijk über die „Rehabilitierung des Übens“. Daran schließt sich eine allgemeine Diskussion an. Gereicht werden kleine Snacks und Erfrischungen.



Reinhard Kahl

Der schreibende und filmende Journalist wurde unter anderem mit dem Grimme-Preis und dem CIVIS Preis ausgezeichnet. Im Zentrum seiner Arbeit stehen die Lust am Denken und Lernen, die Zumutung belehrt zu werden und die endlosen Dramen des Erwachsenwerdens. Mit dem Film „Treibhäuser der Zukunft – wie Schulen in Deutschland gelingen“ legte er den Grundstein für das „Archiv der Zukunft“, aus dem inzwischen ein Netzwerk mit 1400 Mitgliedern entstanden ist. Zuletzt produzierte er die Kinodokumentation „KINDER! – Über das Lerngenie“.

„Du mußt dein Leben ändern.“ *Peter Sloterdijk*

Reinhard Kahl spricht mit Peter Sloterdijk über das häufig als pädagogischer Müll entsorgte Thema Üben. Es wurde tatsächlich oft auf Drill verkürzt. Üben ist aber auch Variation. Es ist ein Medium, sich selbst zu steigern. Sloterdijk empfiehlt daher die Rückbesinnung auf diese verloren gegangene Anthropotechnik und plädiert für die Ausweitung der Übungszonen des Einzelnen, der Gesellschaft und insbesondere im Bildungssystem.



Peter Sloterdijk

Peter Sloterdijk gilt als wichtigster Zeitdiagnostiker im deutschsprachigen Raum. Seine „Kritik der zynischen Vernunft“ ist das meist verkaufte philosophische Werk der vergangenen Jahrzehnte. „Wir Kinder von Aufklärung und Kapitalismus“, so seine Kritik, „haben alles und uns selbst durchdiskutiert und entlarvt, und tun nun mit richtigem Bewusstsein das Falsche.“ 1993 übernahm er die Professur für Philosophie und Ästhetik an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe und steht der Universität seit 2001 auch als Rektor vor.